

Testbericht | Focus Sam² Pro



„Endlich: Ein Vollblut-Enduro aus dem Hause Focus“

Wenn sich die Marke Focus dazu entscheidet ein reguläres Mountainbike für die Saison 2018 als Enduro e-Mountainbike herauszubringen, dann ist diese Neuheit sicherlich ein paar Augen wert. Aus diesem Grund haben wir das Focus Sam² Pro für Sie getestet, um uns einen Eindruck von den Fahreigenschaften in schwierigem Gelände zu verschaffen. Unser Ergebnis: Optisch ist das Sam² mit dem integrierten Akku und der aggressiven Geometrie ein echter Hingucker. Die Vierkolbenbremse ist eine Besonderheit an diesem e-Mountainbike und verzögert sensibel und zuverlässig. Am meisten beeindruckt hat uns allerdings das Focus-eigene F-O.L.D. Hinterbausystem mit dynamischer Kinematik, wodurch es harte Schläge absorbiert und Trails feinfühlig abtasten kann.

Der erste Blick auf das Focus Sam² e-Mountainbike

Der erste Blick auf das Focus Sam² Pro fällt bei unserem Test sehr positiv aus. Durch den vollständig integrierten Akku wirkt das e-Mountainbike in optischer Hinsicht angenehm aufgeräumt. Ins Auge springen auch Sattelstütze, Gabel und Dämpfer die mit einer Kashima-Beschichtung versehen sind. Dies sorgt zum einen für die goldenen Highlights, schafft darüber hinaus aber vor allem ein besseres Ansprechverhalten der hochwertigen Komponenten von Fox. Die Rahmengeometrie des Sam² Pro überzeugt mit dem flachen Steuerrohrwinkel von 65°, der ein gut ausbalanciertes Fahren auf dem e-Mountainbike schafft. Der Sitzrohrwinkel von 75° bietet eine gute Grundlage für effizientes Fahren, was gerade beim Weg den Berg hinauf auffällt.



Fahreigenschaften im Gelände

Was die Enduro-Qualitäten betrifft, ist das neue F.O.L.D. Hinterbausystem (Focus Optimized Linkage Design) zu erwähnen, das von Focus entwickelt wurde um eine bessere Traktion zu schaffen. Dieser Effekt wird über ein geschlossenes Hinterbau-Dreieck erreicht, das an zwei zentralen Drehpunkten den Fox DPS Factory Dämpfer ansteuert. Sowohl bei leichtem Gelände, als auch bei Sprüngen ist die Unterstützung des Hinterbaus passend zu der jeweiligen Situation spürbar. Das gleiche gilt für die Federung an der Front des e-Mountainbikes. Sowohl hier als auch am Heck finden sich 170mm Federweg am Sam² Pro, was für eine bestmögliche Traktionsorgt. Bei Landungen verhärtet das Fahrwerk zunehmend und leistet damit gute Arbeit. Die Einstellung des Fahrwerks ist sehr simpel zu erledigen und funktioniert zuverlässig.

„Das Fahrwerk fühlt sich richtig gut an, dieses Bike macht Spaß!“

Außerdem ist das Sam² Pro mit gerade 21,1 kg in der Rahmengröße M außerordentlich leicht, was das Fahren mit dem e-Mountainbike agil gestaltet. Als ebenfalls sehr förderlich für Fragen der Traktion bei matschigem Hintergrund haben wir die Maxxis Minion Reifen empfunden. Die Vierkolbenbremse SRAM Code RSC ist darüber hinaus eine gute Wahl für das Sam² Pro. Mit einer 203mm Brems Scheibe am Vorderrad und einer 180mm Brems Scheibe am Hinterrad hat sich die Enduro-Fahrt mit dem e-Mountainbike von Focus als gut zu regulieren angefühlt. Die hydraulische Scheibenbremse reagiert sensibel und kräftig, wenn es nötig ist. Der optisch sportliche Eindruck des Sam² Pro hält bei extremen Offroad-Fahrten sein Versprechen ein.



Wie weit komme ich mit 378 Wh?

Besonders das T.E.C. System (Tailored Energie Concept) dürfte für einige Liebhaber*innen der gepflegten Enduro-Fahrt im Zusammenhang mit diesem e-Mountainbike interessant sein. Mit einer



Akkukapazität von 378 Wh liegt das Sam² Pro eher im unteren Bereich. Das neue System ermöglicht es aber bei Bedarf jederzeit einen zweiten Akku hinzuzunehmen und damit auf einen Wert von 756 Wh zu kommen. Beim Testen des Sam² Pro war die Akkukapazität ohne den zweiten Akku für eine Trailfahrt über ein bis zwei Stunden völlig ausreichend, wobei stets zu bedenken ist, auf welche Weise die Elektromotorenunterstützung genutzt wird.

„Ein mutiges und zugleich durchdachtes Akkukonzept in Zeiten, in denen viele eMountainbiker nach möglichst hohen Wh-Werten schreien.“

Shimano e8000 und Focus Sam² Pro: Wie die Faust auf's Auge

Der Shimano Steps e8000 Mittelmotor, mit dem das Sam² Pro versehen wurde, verfügt mit Eco, Trail und Boost über drei Unterstützungsstufen, die Einfluss auf den Energieverbrauch und das Fahrgefühl haben. Die Stufe lässt sich über einen kleinen Schalthebel unkompliziert wechseln. Der Shimano Steps e8000 erweist sich als dynamische Unterstützung, die sich besonders bei um die 85 Kurbelumdrehungen von seiner besten Seite zeigt.

Bei Enduro-Fahrten fällt die Kettenführung des Mittelmotors ins Auge, die ein Abspringen der Kette verhindert. Zum Schaffen einer guten Übersetzungsbandbreite hat sich Focus für die speziell für e-Mountainbikes gedachte SRAM EX1 Kettenschaltung entschieden, die acht Gänge mit einer Spreizung von 11-48 Zahnkränzen bietet. Wir konnten auch bei schwierigen Strecken einen schnellen und zuverlässigen Gangwechsel verzeichnen.



Das Testen des Focus Sam² Pro hat uns viel Freude gemacht. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt das Fahrwerk, dass uns auch bei wilden Fahrten bergab nicht im Stich gelassen hat. Auch das geringe Gewicht dieses e-Mountainbikes ist uns besonders positiv aufgefallen. Die hieraus folgende gute Handhabung des Focus Sam² Pro hat sich als großer Pluspunkt im Gelände herausgestellt.

„Eine Gesamtkomposition, die echten Fahrspaß bringt!“